

## GROSSZÜGIG WOHNEN IM „ENGEL“

In ruhiger, aber bestens erreichbarer Lage entstand in Gisingen eine hochwertige Kleinwohnanlage mit 9 Einheiten und großzügigen Nebenflächen.



## HAUS WINTERFEST MACHEN

Beim Dach können bereits kleine Schäden, die nicht repariert werden, teure Folgeschäden verursachen. Vor allem empfiehlt es sich, Abflüsse und Dachrinnen von Laub und anderen Abfällen gründlich zu reinigen.

## MIETERSACHE ODER NICHT?

Wer undichte Fenster entdeckt, steht vielfach vor der Frage: Muss der Vermieter diese instand setzen, oder ist der Mieter hier in der Pflicht? Wie rasch muss man Schäden melden und was geschieht beim Glasbruch?

## DAHEIM TRAINIEREN

Wer Anfahrtswege oder die Blicke anderer Trainierender scheut, kann daheim ein Fitnessraum einrichten. Für die Nutzung gilt es einige Vorbedingungen zu beachten, denn nicht jeder Raum ist dafür geeignet.



# TRAUM-PENTHOUSE ALS ALTERSSITZ

**Das Ehepaar Scheidbach hat lange nach der idealen Penthousewohnung gesucht und sie in Gisingen gefunden.**



### 1 FUTURISTISCHER DUNSTABZUG

Die von Manfred Ender, Altach, geplante und erstellte Küche verlangte nach einem ganz besonderen Dunstabzug. Die Leichtigkeit des Raumes wäre durch einen klassischen - ob quadratischen oder ovalen - Abzug gestört worden. Mit dieser Lösung verbinden sich Funktion und Design perfekt.

**A**usdrucksstark, futuristisch und sehr modern präsentiert sich die Wohnanlage „Zum Engel“ der Firma Hilti & Jehle in Gisingen. Früher stand an dieser Stelle ein gleichnamiges Gasthaus, das allerdings seit Jahrzehnten keinen Gastbetrieb mehr hatte.

Im Penthouse der neuen Wohnanlage fanden die ehemaligen Hausbesitzer Ida und Joachim Scheidbach (61) ihren perfekten Wohnsitz. Nach einer Dachgeschosswohnung hatten die beiden seit 7 Jahren gesucht, dementsprechend konkret waren ihre Vorstellungen und die Planung des Wohntraumes. Das Bauunternehmen ging auf einzelne Wünsche wie das leichte Versetzen einer Wand im Schlaf-/Badezimmerbereich ein.

Nicht nur der Blick auf Pizol, Drei Schwestern und weitere Bergmassive erfreut die Bewohner nun. Wichtig war den beiden das Gesamtkonzept. Luft und Helligkeit waren erwünscht und werden nicht nur dank der großen Fensterflächen, sondern auch der Raumhöhe von 2,70 m erreicht. Barrierefreiheit versteht sich von selbst, auch eine ➔



Das Penthouse besticht durch seine Transparenz, individuelle Raumaufteilung und die großzügige, zum Teil überdachte Dachterrasse.“

**ING. HEINRICH NUSSBAUM, ARCHITEKT, BAUMEISTER**

↳ leichte Reinigung stand ganz oben auf dem Wunschplan. „Wir werden nicht jünger“, gibt sich Joachim Scheidbach keinen Illusionen hin. Deswegen wurden clevere Lösungen bevorzugt: Kästen gehen bis zum Boden, Lamperleisten wurden auf die Wand zurückversetzt, Türbeschläge sind innenliegend. Staubfänger wurden bewusst vermieden – auch die liebevolle Sammlung von Miniaturlokomotiven und -zügen wurde in einer Glasvitrine staubsicher, aber optisch ansprechend platziert.

#### **Hochwertiges Interieur**

Das gesamte Konzept der Innenausstattung realisierten der ehemalige Schuldirektor und

seine langjährig in der Altenpflege tätige Gattin gemeinsam mit dem Altacher Manfred Ender. „Die Tischlerwerkstätte lieferte nicht nur die perfekte Innenarchitektur, jede Lampe, jedes Detail wurde mit Manfred Ender durchgesprochen“, erläutert Joachim Scheidbach. Auch Ida Scheidbach bestätigt: „Wir wollten in jedem Raum einen Eyecatcher.“ So wurden nicht nur viele praktische Ideen umgesetzt, auch die weißen Esszimmerstühle aus Italien, futuristische Lampen, edle Stehleuchten oder der aufsehenerregende Dunstabzug stammen aus Enders Katalogen. Neben dem edlen Peter-Henn-Ofen verbirgt sich der Lautsprecher für das raffinierte Soundsystem, bei dem mit

Knopfdruck die Wohnung oder einzelne Räume beschallt werden können.

Der Boden besteht aus Schwarznussparkett, diese Holzart zieht sich auch im Schlafzimmer als Schrank und im Bad als Wannenverkleidung durch die ganze Wohnung. Im Schlafzimmer kam geölte Eiche für den Boden zum Zug. Die riesige Terrasse wurde außengangseitig mit einer separaten Zugangstür erschlossen, um durch das Hantieren mit Pflanzen, Erde etc. die Wohnung nicht zu verschmutzen. Selbst der Terrassenboden passt zum Wohnfeeling: „Es ist ein ‚Paradiso‘-Granit – passend zu unserem Traumpenthouse“, schmunzelt Joachim Scheidbach.

**AFP**

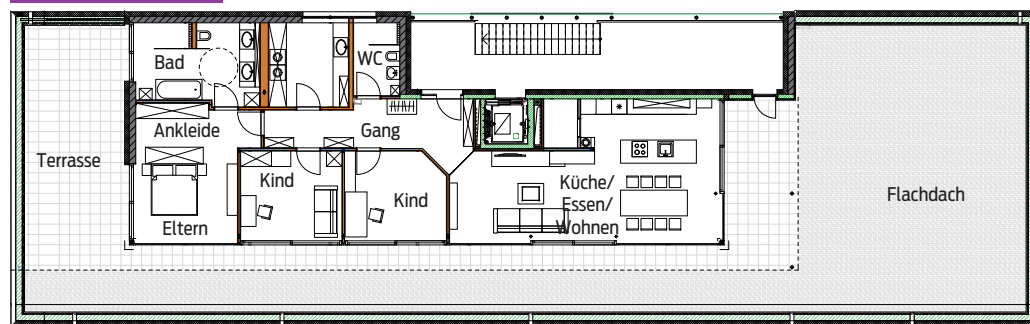
#### **→ DATEN UND FAKTEN**

<b>Wohnfläche gesamt:</b>	850,00 m <sup>2</sup>
<b>Wohnfläche Penthouse:</b>	145,00 m <sup>2</sup>
<b>Grundstücksfläche gesamt:</b>	2057,00 m <sup>2</sup>
<b>Wohnungen:</b>	9 Wohnungen
<b>Tiefgaragenplätze:</b>	10 Stellplätze
<b>Außenstellplätze:</b>	12 Außenstellplätze
<b>Architektur:</b>	Nußbaum Architektur Bau GmbH
<b>Bauunternehmen:</b>	Hiltl & Jehle GmbH
<b>Planungsphase:</b>	ein Jahr
<b>Baubeginn:</b>	Nov. 2010
<b>Fertigstellung:</b>	April 2011
<b>Energie:</b>	Gastherme / Solaranlage als Heizungsunterstützung

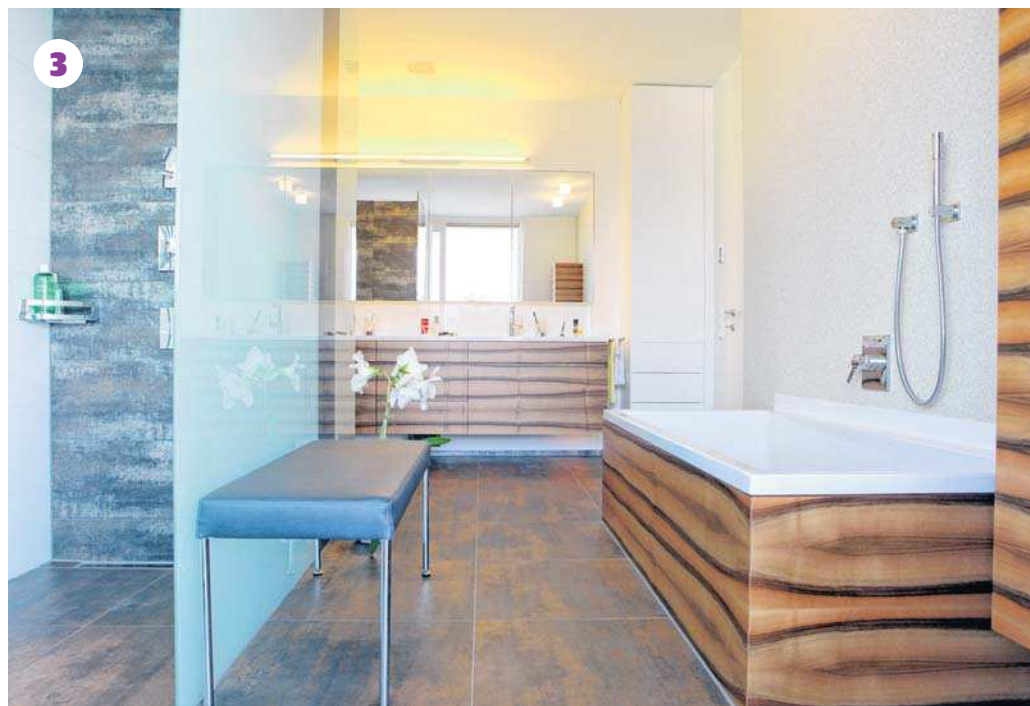
**Konstruktion:** Massivbau mit Wärmedämmfassade. Holz-Alufenster mit 3-fach-Verglasung. Das Spiel mit Formen und Farben führt zu einer besonderen Architektursprache mit hohem Wiedererkennungswert. Als Resultat entstand ein Gebäude mit zwei Vollgeschossen und einem Halbgewölb sowie einem Kellergeschoss. Um den Kostenpunkt und Grundverbrauch zu minimieren (auf Grund der vorgegebenen niederen Baunutzzahl), entschied man sich für eine Tiefgarage mit dem Ziel, ein Konzept für das Parken zu entwickeln, ohne dabei die Qualität des Ensembles zu gefährden. Der Parkbereich wurde so konzipiert, dass er im Süden – entlang des Straßenraums – integriert wurde. Die Wohnanlage besteht aus neun Wohneinheiten mit großzügig zugeordneten Terrassenbereichen. Die Penthousewohnung hat eine große Terrasse, den Erdgeschosswohnungen wurden zudem große Gartenflächen zugeordnet.



## ➔ GRUNDRISS



VN-GRAFIK



FOTOS: VN/HOFMEISTER

### 2 OFEN ALS RAUMDESIGN

Der Ofen (Peter Henn, Nüziders) war zuerst als Raumteiler im offenen Wohn-Essbereich geplant, wurde aber, um die Länge des Raumes zu erhalten, doch an die Wand versetzt. In der Ofenschublade ist der Lautsprecher für den perfekten Raumklang des Soundsystems verborgen.

### 3 SCHWARZNUSSHOLZ IM BADEZIMMER

Die Badewannenverkleidung und der außergewöhnlich schön und detailliert gearbeitete Badezimmerschrank bestehen ebenfalls aus Schwarznussholz. Vom Badezimmer aus ist die Terrasse direkt erreichbar. Dies ist nicht nur bei Gartenarbeiten mit den vielen Pflanzen praktisch, auch das Lüften fällt dank der großen Türe leicht.

### 4 REGENWALD-DUSCHKOPF

Andere Duschköpfe werden als Regenwasserduschen gepriesen, dieser Spezialduschkopf könnte als Regenwaldvariante durchgehen. Vor allem die integrierten Massagedüsen werden vom Hausherrn geschätzt und oft eingesetzt. Oberhalb der Duschkabine sind Spots in die Decke eingelassen sowie leicht zu reinigende Fliesen an Wand und Decke verlegt.

### 5 BÜROSCHRANK IN FRECHEN FARBEN

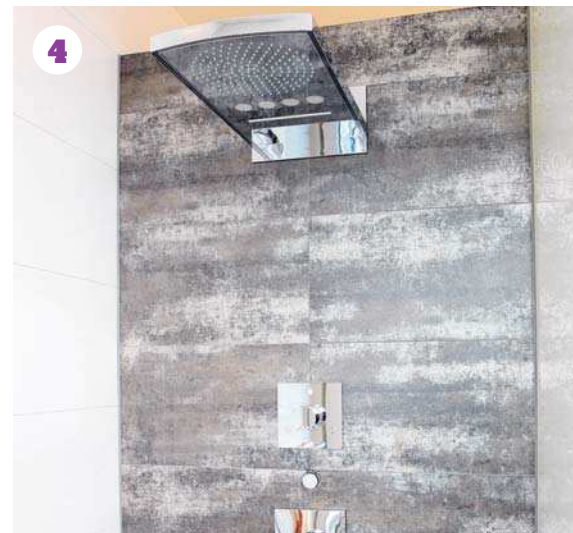
Auch das Arbeitszimmer erhielt einen Eyecatcher in Möbelform. Manfred Ender realisierte auch diesen besonderen, in frechen Farben gestalteten Büroschrank. Gleichfalls den Schreibtisch, nur die Instrumente und Fitnessgeräte, die sich im selben Raum befinden, wurden wie ein einzelnes Sofa als einzige Stücke aus dem früheren Haus mitübersiedelt.

### 6 PRAKTISCHE LÖSUNG

Ein separater Hauswirtschaftsraum unterstützt kurze Wege. Hier ist auf einen Raum konzentriert das Waschen, Trocknen, Bügeln sowie Handwerken möglich. Großzügige Wandverbauten machen diese „Waschküche“ der anderen Art zu einer besonderen Lösung und einem Haushaltsraum mit viel Stauraum und Bewegungsfreiheit.



HILTI &amp; JEHL



Für uns war wichtig, dass wir uns in jedem Raum wohlfühlen, das ist uns gelungen.

IDA UND JOACHIM SCHEIDBACH

